

visten). Im -> *V* *erteidigungszustand* erweitert sich das Aufgabengebiet der W.

Wehrmoral: Bestandteil der-> *Moral* einer Klasse, der die moralische Auffassung und sittliche Haltung zu allen Fragen der Vorbereitung und Führung eines Krieges im Interesse dieser Klasse umfaßt. Die W. findet ihren Ausdruck in der Wehrebereitschaft der Bevölkerung und vor allem in der Kampfmoral der -> *Streitkräfte*. In der Ausbeutergesellschaft ist die W. von den Klassengegensätzen geprägt. Die jeweils herrschende Ausbeuterklasse versucht, ihre W., die auf die Vertuschung der Klassengegensätze gerichtet ist, als herrschende W. durchzusetzen. Andererseits entstehen im Klassenkampf bei progressiven Klassen fortschrittliche und revolutionäre wehrmoralische Auffassungen und die ihnen entsprechende Haltung als Triebkräfte in bewaffneten Auseinandersetzungen um die Durchsetzung des gesellschaftlichen Fortschritts. Die sozialistische W. umfaßt das moralische Verhältnis der von der Arbeiterklasse geführten Werktätigen der sozialistischen Gesellschaft zu allen Fragen der Verteidigung des sozialistischen Vaterlandes, der sozialistischen Staatengemeinschaft und des sozialistischen Weltsystems, des gesellschaftlichen Fortschritts und des Friedens in unserer Epoche. Sie umfaßt ferner ihre moralische Einstellung zum Dienst in den sozialistischen Streitkräften, in anderen Organen der Landesverteidigung sowie zur umfassenden Sicherung der Verteidigungsaufgaben in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens in Friedenszeiten wie im Krieg und gipfelt in dem unerschütterlichen Willen zum Kampf und zum Sieg in einem von den Imperialisten aufgezwungenen Krieg. In der sozialistischen W. sind die progressiven Elemente der wehrmoralischen Auffassungen der revolutionären und fortschrittlichen Kräfte der Vergan-

genheit enthalten; die wehrmoralischen Anschauungen und Traditionen des Proletariats werden in ihr kontinuierlich fortgeführt. Die sozialistische W. stellt als Bestandteil der sozialistischen Moral eine qualitativ neue Triebkraft für das Handeln der Werktätigen der sozialistischen Gesellschaft in bewaffneten Auseinandersetzungen mit imperialistischen Aggressoren u. a. reaktionären Kräften in unserer Epoche dar. Sie ist Ausdruck der Grundidee der sozialistischen Moral, der Arbeit für die sozialistische Gesellschaft und der Sorge um ihren zuverlässigen Schutz beim Aufbau des Sozialismus und der Grundlagen des Kommunismus.

Wehrmotiv ➤ *sozialistisches Wehrmotiv*

Wehrpflicht: verfassungsrechtlich geregelte Grundpflicht aller wehrpflichtigen Bürger eines Landes (in der Regel männlicher Bürger; in verschiedenen Staaten, z. B. Israel, auch aller unverheirateten Frauen bestimmten Alters), im Frieden eine bestimmte Zeit in den bewaffneten Kräften zu dienen, das Waffenhandwerk zu erlernen und im Kriegsfall dem Einberufungsbefehl zu den —> *Streitkräften* zu folgen. Die W. umfaßt auch die Pflicht, sich nach entsprechender Aufforderung zu melden, vorzustellen und auf Diensttauglichkeit untersuchen zu lassen. Inhalt und politischer Zweck der W. sind vom Charakter der Gesellschafts- und Staatsordnung des jeweiligen Landes abhängig. In den imperialistischen Staaten dient die allgemeine W. der Schaffung aggressionsbereiter Massenheere, in den sozialistischen Ländern wird sie als zweckmäßigste Form der personellen Sicherstellung einer modernen, gefechtsbereiten Armee zur Abwehr imperialistischer Aggressionsakte angesehen. —> *Gesetz über die allgemeine Wehrpflicht*